

Du gehörst zu mir!!!

Sanae & Tsubasa

Von Dragonohzora

Kapitel 3: Typisch Ryo

Hallo!^^ Jetzt geht es endlich weiter, zu meiner Beschämung muss ich zugeben, das ich dieses Kapitel schon lange fertig hatte, aber einfach vergessen hatte hochzustellenXD So gegen Ende November gehts auch dann mit meinen anderen Geschichten weiter, im Moment habe ich einfach stress pour..lange Rede kurzer Sinn..viel Spass mit diesem KapitelXD

Typisch Ryo

„So noch schnell die Turnschuhe und fertig bin ich!“ Erleichtert wollte Tsubasa gerade zur Tür, als sie mit Schwung aufflog und der ehemalige FC Nankatsu hinein stürmte.

„Puh, ich bin völlig erledigt“, jammerte Ryo.

„Ach stell dich doch nicht so an“, erwiderte Teppei lachend.

„Ich brauch Sanae, wo ist Sanae“, schrie Ryo schmerzgepeinigt auf und fasste sich an den Kopf.

„Die wartet bestimmt schon auf dich im Sanitätsraum“, grinste Taro.

„Hurra mein rettender Engel“, rief Ryo erfreut.

„Oder eher der Engel des Todes, wenn sie mit dir fertig ist“, gluckste Teppei.

„Ach was, sie ist doch zahm geworden, wenn ihr wüsstet was ich...“, Ryo brach ab und runzelte seinen Stirn.

„Kneif mich mal einer“, rief er jauchzend und sah in eine Ecke, wo Tsubasa mit verschränkten Armen über seinen Kopf auf einer Bank saß und bis über beide Ohren grientete.

Überrascht sahen alle in die Ecke....

„ich kann es nicht glauben...Tsubasa, du hast uns ja doch noch nicht abgeschrieben!“ Grinsend ging Ryo auf seinen alten Freund zu, der ihm lachend entgegen kam.

„Hey Ryo, du hast dich ja kein bisschen verändert“, gluckste Tsubasa und schlug ihm freundschaftlich auf die Schulter.

„Einfach irre...., du hast es tatsächlich geschafft! Leute der Sieg ist uns sicher“, begeistert drehte sich Ryo zu den anderen um, die nun auch bei Tsubasa standen und lachend begrüßten.

„Mensch Sanae wird Augen machen, wenn sie dich sieht“, platzte Ryo heraus.

„Wieso?“, fragte Tsubasa erstaunt.

„Wieso?, fragst du wirklich wieso, ahst du das denn immer noch nicht kapiert?“, kichernd zwinkerte er ihm zu, so das Tsubasas Wangen anfangen leicht rötlich zu

schimmern.

„ich habe zwar nicht die leiseste Ahnung, was du meinst, aber sanae weiß schon, das ich hier bin!“

„Was?.....Und sie ist jetzt nicht hier...bei dir? Leute es geschehen doch noch Wunder auf dieser Welt!“

„Hey Ryo“, erwiderte Taro grinsend. „Sie ist nicht hier, weil sie die ganze Zeit auf dich wartet, du bist doch so schwer verletzt“, lachte er ironisch.

„Lach du nur...,aber jetzt wo du es sagst fangen meine Kopfschmerzen wieder an“, stöhnte er theatralisch auf, so das alle anfangen zu lachen.

„Los beeil dich Ryo, die Pause ist gleich vorbei“, machte Teppei ihm Dampf.

„Ist ja schon gut, ich geh ja schon.“ Bewundernd strahlte Ryo Tsubasa an. „Also du hast dich wirklich gemacht. Du bist ganz schön in die Breite gegangen und wie es aussieht, bist du nun nicht mehr der kleinste von uns!“

„Ryo Ishizaki, dalli, dalli!“, Taro blickte ihn streng an, so das Ryo unwillkürlich zusammen zuckte und seine Beine in Bewegung setzte.

„Typisch Ryo“, lachte Tsubasa und fragte sich, warum er zuerst abgesagt hatte.

„wir werden siegen Leute, jetzt wo unser goldenes Duo wieder vereint ist“, schrie Mamoru begeistert auf, was vom fröhlichen Kampfgeschrei der anderen nur bestätigt werden konnte.

„Ryo Ishizaki, stell dich nicht so an, es ist nur ein Kratzer“, schimpfte Sanae, als sie ihm ein Pflaster auf die Schläfe klebte.

„Autsch“, schrie Ryo.

„Jetzt schimpf doch nicht so, was kann ich denn dafür das der Pfosten da stand.

„Du hättest eben besser aufpassen müssen!“

„Ja, ja, du hast gut reden“, seufzte Ryo brummig, bevor er hämisch grinste.

„Sag mal Sanae, es muss dich doch unheimlich freuen, das dein Tsubasa nun doch aufgetaucht ist!“

„Aua“, rief Ryo gequält und rieb sich den Schädel.

„Er ist nicht mein tsubasa“, merk dir das endlich mal“, erwiderte Sanae hitzig.

„Ist ja gut, aber du kannst mir erzählen was du willst, ich habe schließlich Augen im Kopf!“

„Noch“, knurrte Sanae.

„Jetzt sei doch nicht sauer, man sollte meinen, das du endlich ein wenig erwachsener geworden wärst, da habe ich mich wohl getäuscht, trotzdem solltest du es ihm endlich gestehen!“

„Was?“

„Na was wohl..., natürlich das du ihn liebst!“

„Ich liebe ihn aber nicht!“

!Tust du!“

„Tue ich nicht!“

„Sanae, du brauchst es erst gar nicht zu leugnen, das weiß außer Tsubasa ja wohl jeder. Mein Gott, selbst Tsubasas Eltern wissen das!“

Schnaubend wandte sich Sanae ab.

„Das ist deine Meinung!“

„Hey beim letzten Mal als er hier war, war das ja wohl eindeutig!“

„Beim letzten Mal?“

„Nun tue nicht so unwissend. Ich wette das du noch genau weißt, wann das war!“

„Ich erinnere mich. Das war, als unsere Jugendnationalmannschaft gegen Holland

gespielt hat im Stadion von Mizawa, glaube ich!"

„Stimmt. Tsubasa ist seitdem nicht viel pünktlicher geworden“, lachte Ryo. „Beim letzten Mal hat er es auch gerade so zur zweiten Halbzeit geschafft.“

„Hm..., ich hoffe das er diesmal ein wenig länger bleibt. Letztes Mal musste er ja gleich nach dem Spiel wieder zurück nach Sao Paulo“, seufzte Sanae träumerisch auf.

„Aha“, schrie Ryo triumphierend auf. „Du hast dich eben selbst enttarnt. Du möchtest noch das er bleibt!“

„Quatsch...ich...ich meine natürlich will ich das!“ Drohend fixierte Sanae ihn. „Schließlich ist er unser freund und wir haben ihn seit sechs Jahren nicht mehr gesehen, das letzte Mal zählt nicht mit!“ Mit hochrotem Kopf öffnete sie die Sanitätstür.

„Übrigens Ryo?“

„Ja“, glucksend sah er zu ihr.

„ich würde mich lieber beeilen, als hier große Reden zu schwingen, die pause ist nämlich vorbei!“, mit diesen Worten rauschte sie davon.

„Hä? Wie? Was?“, verdutzt schaute er auf die Uhr. „Verdammt Misst“, mit rasendem Tempo lief er aus dem Raum und hetzte zurück auf den Rasen, wo alle schon auf ihren Positionen gegangen waren.